

## **Casa Verde-Nachrichten 2013**

Liebe Freundinnen, Freunde, Unterstützer und Begleiter der Casa Verde!

Gerade mal ein paar Tage jung ist das neue Jahr 2014 und bevor wir uns mit ebensoviel Hoffnungen, neuen Ideen und Vertrauen an die Gestaltung des neuen Jahres machen, möchten wir Sie einladen, gemeinsam mit uns einen Blick auf das zu werfen, was uns das Jahr 2013 geschenkt hat, um das zu würdigen und sich an dem zu erfreuen, was erreicht wurde und um aus den Fehlern und Misserfolgen zu lernen.



Zuvor jedoch ist es mir ein ebenso wichtiges, wie persönliches Anliegen, Ihnen liebe Casa Verde Freunde von ganzem Herzen dafür zu danken, dass Ihre Verbundenheit, Ihre Mühe und Ihre liebevolle Solidarität es ein weiteres Jahr möglich gemacht haben, dass unsere Kinder in Casa Verde sowohl kritisch, als auch versöhnlich in ihre Vergangenheit blicken können, eine kindgerechte Gegenwart leben dürfen und selbstbewusst eine perspektivenreiche Zukunft planen

können.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen dieser Zeilen viel Freude über das gemeinsam Erreichte.

### **Ein besonderes Jahr – ein persönlicher Rückblick zu Beginn!**

Für mich persönlich war das Jahr 2013 ein besonderes und wohl eher ungewöhnliches Jahr. Vor dem Hintergrund, dass die wirtschaftliche Situation für unser Leben in Casa Verde zunehmend beängstigender wurde, hatte ich die Entscheidung getroffen, von August 2012 bis September 2013 in Deutschland zu leben und zu arbeiten, um unter anderem Zeit dafür zu haben, neue Freunde und Unterstützer für unsere Casa Verde zu gewinnen, die bisherigen, treuen Unterstützer mit den aktuellsten Informationen auf dem Laufenden zu halten und mit den unermüdlich arbeitenden Mitgliedern des Fördervereins Casa Verde und des Vereins der Freunde von Casa Verde neue Strategien zu entwickeln, um das Überleben von Casa Verde auch langfristig zu garantieren. Es war keine einfache

IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: [vnack@blansal-casaverde.org](mailto:vnack@blansal-casaverde.org)

Entscheidung gewesen, meine Familie und meine Arbeit in Casa Verde für ein Jahr zurückzulassen, aber es war eine gemeinsame Entscheidung als Familie, im Bewusstsein und in der Hoffnung, dass sie sinnvoll und notwendig war.

In Deutschland hatte ich dank der fantastischen Unterstützung guter Freunde eine sehr interessante Arbeit als sozialpädagogischer Familienhelfer gefunden, bei der ich sowohl meine langjährigen Erfahrungen aus meiner Arbeit in Casa Verde einfließen lassen konnte, aber auch sehr viel Neues lernen durfte, was mir für meine Arbeit hier in Peru wiederum hilfreich ist und mithilfe der Shinson Hapkido Familie hatte ich sehr schnell eine gemütliche kleine Wohnung zur Verfügung. Während diesen Jahres hielt ich unzählige Vorträge über Casa Verde in zahlreichen Städten in Deutschland und der Schweiz, hatte viele interessante Begegnungen mit Menschen, die Casa Verde auf die ein oder andere Art und Weise unterstützen oder unterstützen wollen und war immer wieder begeistert und berührt, mit wieviel Engagement, Kreativität und Herzblut unsere Unterstützer Casa Verde begleiten. Es waren und sind unter anderem diese Begegnungen, die mir die Kraft dazu geben, unsere Arbeit hier in Peru fortzuführen.

Die Bilanz nach Abschluss dieses Jahres ist meiner Ansicht nach eine durchweg positive.

Casa Verde steht nach diesem Jahr in finanzieller Hinsicht durchaus solider dar und es konnte so einiges in die Wege geleitet werden und so einige Kontakte geknüpft werden, die hoffentlich auch langfristig zur Unterstützung der Casa Verde beitragen werden. Aber auch persönlich darf ich dieses Jahr als sehr bereichernd bewerten und wir bereuen es keineswegs, diese Entscheidung getroffen zu haben.



Die Willkommensfeier in Casa Verde war im Übrigen ein mehr als bewegendes Ereignis, von dem ich noch lange zehren werde.

Allen, die dazu beigetragen haben, dass dieses Jahr so reichhaltig Früchte tragen durfte, meinen tiefsten Dank!!

## ... Casa Verde in Bewegung – von Neuzugängen und denen, die ihren Weg gehen.

Jedes Kind, das seinen Weg nach Casa Verde findet, bringt unsere Casa Verde Familie in Bewegung, prägt sie und verändert sie. Und auch jedes Kind, jeder Jugendliche und jeder junge Erwachsene, der oder die Casa Verde verlässt, hinterlässt Spuren, Gefühle und



verändert abermals die Dynamik der gesamten Casa Verde Familie.

Unser erster Neuankömmling im vergangenen Jahr war der neunjährige Elar, der mit seinem spitzbübischen Lächeln schnell die Zuneigung der großen und kleinen Casa Verde Bewohner eroberte. Da Elar trotz seines jungen Alters wohl mehr Zeit auf der Strasse und dort in zumeist riskanter Gesellschaft verbracht hatte und außerdem wohl auch der sexuellen Gewalt

eines Familienangehörigen ausgesetzt war, entschied das Jugendgericht im Einvernehmen mit der Mutter Elar zu seinem Schutz in Casa Verde unterzubringen, wo er sich bisher prächtig entwickeln konnte.

Unser siebenjähriges Sonnenscheinchen Molly, die erst gegen Ende des Jahres zu uns kam, wuchs in einer Familie auf, in der Gewalt und Delinquenz den Alltag bestimmten, leider auch allzu oft Gewalt gegen Molly. Es erscheint uns immer wieder ein Wunder, wie Kinder, die soviel Gewalt erfahren haben, in der Lage sind soviel Zuneigung, Zärtlichkeit und Liebenswürdigkeit zu geben. Kaum öffnet man die Tür zum Haus der Mädchen, begrüßt einen Molly mit einer stürmischen Umarmung. Mit viel Anstrengung und auch bewundernswerter Bereitschaft hat Molly in diesen ersten Wochen bereits viel gelernt – so einiges hat sie noch zu lernen – dabei wollen wir sie so weit als möglich begleiten.



IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

Trennen mussten wir uns, zu unserem Bedauern, von unserem „Immer-Fröhlichen-Energiebündel“ Candelaria und ihrer kleinen Schwester Ana-Marisol. Da die Familienangehörigen, die allesamt aus dem delinquenten Milieu Arequipas entstammen, den beiden ständig und ohne entsprechende Erlaubnis nachstellten, unsere Mitarbeiter bedrohten und zu guter Letzt wohl sogar in die Räumlichkeiten der Casa Verde eingebrochen sind, um mehrere Wertgegenstände zu stehlen, mussten wir die beiden zu ihrem eigenen Schutz in ein befreundetes Kinderheim überweisen, in dem sie sich zu unserer Freude sehr gut eingelebt haben.

Ebenso schwer fiel uns der Abschied von Claudia, die nach xx Jahren Aufenthalt in Casa Verde den Versuch wagte, zu ihrem Vater zu ziehen, dessen veränderte Lebenssituation es nun zuließ, sich um seine nunmehr 17 jährige Tochter zu kümmern. Claudia hat in diesen Jahren in Casa Verde viel gelernt und wir wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute.

Eher fröhlich und ausgelassen war die Abschiedsfeier, die wir mit und für unsere Danipza feiern durften. Danipza, die ja eine Ausbildung im Hotel – und Tourismusbereich absolviert und in diesem Zusammenhang bereits seit einem Jahr in dem Hotel „du soleil“ als Aushilfe arbeitete, hatte sich durch ihre offene und charmante Art die Zuneigung ihrer Arbeitgeber, der Familie Guillen, verdient, die nicht nur Teile ihrer Ausbildung finanzieren, sondern Danipza sogar offiziell und mit Genehmigung des Jugendgerichtes, als Pflegetochter bei sich aufgenommen haben, wo sie nun seit Dezember des vergangenen Jahres glücklich und zufrieden wohnt, natürlich immer den Kontakt zu Casa Verde haltend.



Richtig stolz dürfen wir auch auf Marisol sein, die zwar offiziell noch ein Kind Casa Verdes ist, jedoch seit September in der Hauptstadt Lima lebt, wo sie an einer der besten Universitäten des Landes ein Stipendium gewonnen hat und sich zur Zeit auf den Studienbeginn in der Wirtschaftsfakultät vorbereitet. Herzlichen Glückwunsch und gutes Gelingen!

Zu unserer großen Zufriedenheit gab es in den Reihen unserer treuen Mitarbeiter kaum Veränderungen. Verlassen musste uns bedauerlicherweise unsere Sozialarbeiterin Angela, die wie geplant gemeinsam mit ihrem Ehemann nach Schweden verzogen ist, um dort einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen, wofür wir ihr alles nur erdenkliche Gute wünschen. Bereichert wird unsere psychologische Arbeit mit den Kindern seit einigen

IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

Monaten von der Psychologin Ingrid Soto, die sich diese anspruchsvolle und so überaus wichtige Aufgabe mit unserer langjährigen Freundin Susan Roberts teilt und so gemeinsam für die unterschiedlichsten seelischen und psychischen Schwierigkeiten und Probleme Lösungen und Alternativen sucht.

### **... Highlights 2013 – von Fiestas, Ausflügen und anderen denkwürdigen Ereignissen!**

Spätestens wenn das Neujahrsfest hinter uns liegt und wir uns schwungvoll an die Ausgestaltung des neuen Jahres machen wollen, empfängt uns eben dieses neue Jahr in aller Regel erst mal mit einer kalten Dusche. Zwei Monate lang bestimmen regelmäßige und bisweilen heftige Regenfälle den Alltag Arequipas und verwandeln weite Teile unserer Stadt in ein Chaos von Schlammmassen und Überschwemmungen. Hunderte von Menschen verloren auch dieses Jahr Hab und Gut und einige Dutzende sogar ihr Leben, wenn sich nach längeren Regenfällen plötzlich die Wassermassen sintflutartig ihren Weg bahnen. Dank unserer frühzeitigen Vorbereitung, in der wir unsere Häuser so gut als möglich abgesichert hatten, blieben die Schäden in und an Casa Verde überschaubar.



Nicht nur um den Regenfällen zu entkommen, sondern weil es uns eine liebgewordene Tradition ist, fuhren wir auch dieses Jahr wieder mit allen Kindern und Jugendlichen für eine Woche an den Strand von Camana, gerade mal 170 Kilometer entfernt von Arequipa. Dieses Jahr wurden unsere Kinder



der Casa Verde ja begleitet von ihren neuen Geschwistern aus der Casa Verde Cusco, die bereits seit Weihnachten für die Ferienzeit nach Arequipa gekommen waren und nun auch die Gelegenheit hatten an den Strand zu fahren, um so das erste Mal das Meer zu sehen. Zusammen mit den Kindern, aus dem uns befreundeten Kinderheim „Amor de Dios“, die uns ebenfalls begleiteten, tummelten

IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org



Sowohl Mutter- als auch Vatertag haben in Peru eine recht große Bedeutung und auch wenn es in Casa Verde nicht immer ganz einfach ist mit der Vielfalt an entstehenden gemischten Gefühlen umzugehen, die insbesondere diejenigen Kinder entwickeln, die eher leidvolle Erfahrungen mit ihren Eltern gemacht hatten, versuchen wir diesen Tag mit Freude zu verbringen, vielleicht durch einen Kinobesuch zu versüßen, aber auch gemeinsam darüber zu sprechen, dass es verschiedene Arten von Familien geben kann, die uns stark machen können und uns ein glückliches Leben ermöglichen.

So ein ganz wichtiger Familientag für die peruanische Familie, wie auch für die ganze Nation ist der 28. Juli, Fiestas Patrias, der Tag an dem Peru im Jahr 1821 seine Unabhängigkeit von den Spaniern zurückerobert hat. Unser gesamtes Haus wird für diesen Anlass festlich geschmückt, Groß und Klein kleiden sich in den peruanischen Nationalfarben weiß und rot und alle Bewohner der Casa Verde haben irgendeinen Beitrag für dieses Fest vorbereitet – ein Lied, ein Tanz, Gedichte oder Geschichten werden zum besten gegeben und das Ganze wird zu guter Letzt gekrönt von einem farbenfrohen Buffet zu dessen Entstehung ebenfalls alle Bewohner der Casa Verde, sowie die unterschiedlichen Projekte beigetragen haben. Guten Appetit und „Que viva el Perú“!



Ein weiterer langersehnter Höhepunkt im diesjährigen Casa Verde Leben war der 15. Geburtstag unserer drei Prinzessinnen Judith, Pilar und Lesley. Gleich drei auf einmal –



das gab's noch nie. Und diese Feierlichkeit war dann aber auch wirklich gesegnet. Ein befreundetes Ehepaar, das ganz in der Nähe von Casa Verde ein schönes Restaurant mit noch schönerem Festsaal betreibt und bei dem schon so einige Jugendlichen der Casa Verde ihre Ausbildung absolviert haben, stellte uns ihre Räumlichkeiten vollkommen umsonst zur Verfügung, die Tutorinnen der Mädchen übertrafen sich in der Ausgestaltung der Räumlichkeit und in der Ausstattung der Mädchen mit schönen Kleidern und der Bürgermeister persönlich ließ es sich nicht nehmen, die Musik für diesen Abend zu spendieren. Und so wurde es dann auch ein rauschendes Fest. Nachdem der offizielle Teil mit Festreden und Walzertänzen beendet war, wurde bis nach Mitternacht wie wild getanzt und hinterließ glückliche Jugendliche mit schmerzenden Füßen.

IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

Jeder der Casa Verde besuchen kommt, ist uns herzlich willkommen. Wenn sich dann aber sogar die Paten von unseren Schützlingen auf die weite Reise machen, um ihren Schützling zu besuchen, ist dies natürlich etwas ganz besonderes und so war unsere Judith auch entsprechend aufgeregt, als sie erfuhr, dass ihre Paten Marina und Gerhardt Boos-Arndt sie besuchen kamen. Es war ein kurzer, aber herzlicher Besuch, der sowohl bei Judith, als auch bei ihren Paten einen tiefen Eindruck hinterlassen hatten.



Ein Besuch der ganz besonderen Art, war zu unserer aller Freude der Besuch von Beate Link, der Begründerin des Fördervereins, die nach längerer „Abstinenz“ ihre Casa Verde für eine Woche lang besuchte, Zeit mit den Kindern verbrachte und sich sogar die Zeit nahm, eine sehr gelungene Fortbildungsveranstaltung für alle MitarbeiterInnen zum Thema „Trauma bei Kindern und ein professioneller Umgang damit“ anbot, von der alle Teilnehmer viel profitieren konnten. Es war nach so langer Zeit, sehr schön, Beate wieder in unseren Reihen zu haben und wir freuen uns bereits auf den nächsten Besuch. Herzlichen Dank liebe Beate. Zur selben Zeit wie Beate besuchte uns Jens aus Darmstadt, ein sehr geschätzter Arbeitskollege, den ich während meines Aufenthaltes in Deutschland kennen lernen durfte und der uns ebenfalls jederzeit willkommen sein wird. Aus den Lahrer Reihen besuchte uns dann ganz zum Ende des Jahres noch Frau Else Hassler und ihre Tochter Elisabeth, um gemeinsam mit uns und den Kindern, eine erlebnisreiche Weihnachtszeit zu verbringen, in der sich die beiden ebenso liebevoll wie engagiert eingebracht haben, mit den Kindern gemeinsam Strohsterne gebastelt haben und der Casa Verde als Weihnachtsgeschenk sogar eine neue große Tiefkühltruhe beschert haben. Frau Hasslers Mann, Herr Hans Martin Hassler ist dieses Jahr zu unserem großen Bedauern verstorben. Er war unserer Casa Verde über viele Jahre hinaus sehr verbunden, wofür wir ihm dankbar sind und ihn gerne in unserem Gedächtnis bewahren.

Nachdem wir bereits 2012, nach einer großzügigen Spende von Freunden, begonnen hatten unsere Casa Verde zu renovieren und ihr ein neues Antlitz zu verleihen, konnten wir dieses Jahr damit fortfahren und so bekam unser Casa Verde Haupthaus von Kopf bis Fuß einen neuen Anstrich. Genutzt wird dieses Haus, nachdem die Kinder



IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: [vnack@blansal-casaverde.org](mailto:vnack@blansal-casaverde.org)

ja allesamt in den ehemaligen Jugendhäusern für Jungs und Mädchen untergebracht wurden, für vielerlei Aktivitäten. Unsere Küche und unser Lager sind hier untergebracht, die gesamte Verwaltung und Leitung Blansal's arbeitet hier beständig am Erfolg unserer Institution, den Kindern steht die Backstube zur Verfügung, eine Nähstube mit vier Nähmaschinen erlaubt sowohl den Kreativen Frauen Kunsthandwerk herzustellen, als auch unseren Kindern Grundkenntnisse im Nähen zu erwerben, eine große Räumlichkeit dient uns regelmäßig als Festsaal und im dritten Stock des Hauses sind mehrere Jugendliche aus verarmten Hochlandgemeinden untergebracht, die über einen großen Minenbetrieb in der Nähe Arequipas ein Stipendium finanziert bekommen haben und in Casa Verde gegen Bezahlung untergebracht und gepflegt werden, was uns zu ein wenig Eigeneinnahmen verhilft.

Eine professionelle Zusammenarbeit mit viel Herz ist uns besonders wichtig und so fuhren wir dieses Jahr für zwei Tage mit dem gesamten Mitarbeiterteam in das schön gelegene Schullandheim der deutschen Schule nach Sogay, wo eifrig für die kommende Jahre geplant wurde, Grundsätzliches diskutiert wurde, neue Ideen entwickelt wurden und der Zusammenhalt des Teams beim abendlichen Grillen und einem kühlen Bier gefestigt wurden.

Den krönenden Abschluss unseres Jahreskalenders bildeten die vielen



Vorweihnachtsveranstaltungen, die von zahlreichen befreundeten Institutionen, mit sehr viel Liebe und Engagement für die Kinder veranstaltet wurden. Zwei namhafte Hotels der Stadt Arequipa kamen, um mit den Kindern ein wenig Freude zu bereiten, ein Ingenieurbüro legte mit allen Angestellten zusammen und trug neben einem schönen Fest zu einer schönen Bescherung bei und die

Hip-Hop Tanzgruppe „Urban Dance“ erfreute die Kinder und Jugendlichen mit akrobatischen Tänzen und einer anschließenden Feier mit Bescherung. All diesen Freunden unseren herzlichsten Dank für so viel kreative Unterstützung. Unsere interne Familienfeier als Casa Verde sollte dann noch der krönende Abschluss sein. Am 23. Dezember fand sich die ganze Casa Verde Familie pünktlich um drei Uhr ein. Es wurde ein Theaterstück aufgeführt, dass unsere Freiwilligen mit viel Engagement mit den Kindern eingeübt hatten und das ein voller Erfolg war, es wurde gesungen und es gab sogar ein kleines Puppentheater. Beim anschließenden Weihnachtsessen an der wirklich langen

IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

Tafel blieb dann auch kaum ein Krümelchen übrig. Besonders gefreut hat uns der Besuch unserer Ehemaligen Edwin, Ronald, Franco und Jorge Luis die das ihre zum Gelingen dieser schönen Veranstaltung beitrugen. An unsere Freiwilligen Milena, Carolina und Nuria, die für die Gestaltung dieser Feier zuständig waren ein herzliches Dankeschön für eure Mühe.

Am Heiligabend versammelten sich dann nochmal in den Räumlichkeiten des Shinson Hapkido Dojangs im Haus der Mädchen alle Kinder und Jugendlichen, um gespannt auf den Weihnachtsmann zu warten, der dann auch kurz nach Einbruch der Dunkelheit die Treppen zum Dojang hinunterstieg und nachdem das ein oder



andere Weihnachtslied gesungen war, jedem unserer Kinder sein Weihnachtsgeschenk überreichte. Feliz Navidad para todos!!

### **... unsere Jugendlichen – Konzepte für eine perspektivenreiche Zukunft!**

Eine der bedeutenden Stärken unserer Arbeit in Casa Verde, die uns unter anderem von vielen anderen Einrichtungen ähnlicher Art unterscheidet, ist das Konzept einer frühzeitigen und solide geplanten Vorbereitung auf ein späteres Berufsleben.



Bereits im Alter von 15 Jahren sind unsere Jugendlichen in kleinere Ausbildungen und Wochenendjobs integriert und im Alter von 16 Jahren beginnen dann alle Jugendliche eine technische Ausbildung, begleitet von ausbildungsbegleitenden Praktikas und wer

die Schule noch nicht beendet hat, hat die Möglichkeit dies in den sogenannten PRONOES am Wochenende zu tun. Auf diese Art und Weise garantieren wir als Casa Verde, dass jeder Jugendliche, der Casa Verde mit ca. 18 Jahren verlässt, eine abgeschlossene Berufsausbildung hat, seine Schullaufbahn beendet hat und darüber hinaus im besten Falle bereits eine Arbeitsstelle hat.

IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

Diesem erfolgreichen Konzept folgend wurden in diesem Jahr mehrere Jugendliche der beiden Häuser in Ausbildungen integriert:

Judith und Lesley haben eine Ausbildung als Sekretärin begonnen und arbeiten nebenher stundenweise in einem Hotel im Empfang. Man muss schon immer zweimal hingucken, wenn die beiden in ihren schmucken rot – schwarzen Uniformen an einem vorbeilaufen und plötzlich um einiges älter wirken.

Alejandro Sullca hat seine Ausbildung zum Automechaniker in dem sehr renommierten Institut SENATI (das nebenbei bemerkt aus Deutschland finanziert wird) begonnen und arbeitet nebenbei in der Autowerkstatt BOSCH, wo er so einiges von dem Gelernten in die Praxis umsetzen kann.

Juan und Cipriano, die aufgrund ihrer vollkommen fehlenden Schulbildung (sie kamen erst mit 13 nach Casa Verde und hatten bis dato noch kaum eine Schule besucht) nicht gerade die besten Startmöglichkeiten hatten, sind bei einem Betrieb untergekommen, wo sie als Fliesenleger und Facharbeiter für Leichtbauweise ausgebildet werden.

María del Pilar absolviert eine Ausbildung als Lebensmitteltechnikerin und arbeitet stundenweise in einer Bäckerei. Die Besitzer der Bäckerei haben unsere Pilar so ins Herz geschlossen, dass sie bei ihrem 15. Geburtstag Paten standen und sich auch sonst sehr engagiert um verschiedene Belange von Pilar kümmern.



Yohan, Alexander und Alejandro Díaz machen allesamt eine Ausbildung im Automechanikbereich und arbeiten stundenweise in verschiedenen Werkstätten in der Nähe der Casa Verde. Samstags machen sie überdies eine kleine Zusatzausbildung als Schweißer, eine Fertigkeit, die in Peru durch die zunehmenden Minenaktivitäten sehr gefragt ist.

Die Anforderungen an unsere Jugendlichen sind recht hoch. Schule, Ausbildung und Arbeit unter einen Hut zu bekommen ist eine anspruchsvolle Herausforderung. Die Erfahrungen zeigen uns jedoch, dass dieses Konzept den Weg bereitet, in eine Zukunft die unseren Schützlingen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: [vnack@blansal-casaverde.org](mailto:vnack@blansal-casaverde.org)

## Von denen, die bereits auf ihrem Weg sind – Besuche unserer Ehemaligen!

Als bei unserer Weihnachtsfeier der nunmehr 20 jährige Jorge Luis aufsteht und als Ehemaliger um das Wort bittet, um seinen jüngeren Casa Verde Geschwistern ein frohes Fest zu wünschen, aber auch im Namen der Ehemaligen zum Ausdruck bringen möchte, wie wichtig die Zeit in Casa Verde für sein Leben gewesen war und den Casa Verde Kindern die Mahnung mit auf den Weg gibt, sie mögen fleißig lernen und sich bei allem was sie tun anstrengen, überkommt einem schon ein melancholisches Lächeln. Vor ein paar Jahren noch hat dieser Lausbub bei uns gehörig für graue Haare gesorgt und nun steht da ein junger Mann, der für sein Leben einsteht, eine feste Arbeit bei einer Telefongesellschaft hat und seinen Casa Verde Geschwistern gute Ratschläge erteilt.



Auch auf die, die ihn an diesem Abend begleiten, dürfen wir zu Recht ein wenig stolz sein. Edwin geht einer regelmäßigen Tätigkeit in einem großen Warenhaus für Elektroartikel nach, Ronald und Elisban arbeiten ebenfalls im Bereich der Telekommunikation und Franco ist kurz davor, sein Jurastudium mit Auszeichnung zu beenden. Zoila, die uns während ihres Aufenthaltes in Casa Verde vor so manche Herausforderungen gestellt hat, betreibt recht erfolgreich ihr eigenes Geschäft und Gladis ist nach wie vor sehr erfolgreich als Friseurin und Kosmetikerin unterwegs.

Besonders freut uns, dass unsere Ehemaligen den Kontakt untereinander halten und auch zu uns regelmäßig Kontakt suchen. Dieses Jahr möchten wir auch wieder, wie in den vergangenen Jahren bereits begonnen, einmal pro Monat unser regelmäßiges Ehemaligentreffen etablieren. Ein besonderer Schwerpunkt hierbei soll die Solidarität mit ihren jüngeren Casa Verde Geschwistern sein. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an all jene Patinnen und Paten, die zu ihrer Zeit unseren nunmehr Ehemaligen zur Seite standen und somit maßgeblich dazu beigetragen haben, daß diese einen erfolgreichen Start in ihr selbstbestimmtes Leben haben konnten.



IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

## Unsere Freiwilligen – weit mehr als nur ein Praktikum!

Aus Casa Verde kaum noch wegzudenken sind unsere Freiwilligen, die alljährlich die Arbeit in und um Casa Verde mit bewundernswertem Engagement bereichern.



Bei all unseren Freiwilligen ist deutlich zu spüren, dass der Einsatz in Casa Verde ihnen weit mehr bedeutet als nur ein Praktikum. Jede und jeder Freiwillige kommen mit ihren ganz besonderen Erfahrungen, Stärken und Fähigkeiten, die sie auf die unterschiedlichste Art und Weise in die alltägliche Arbeit einbringen.

Auch im Jahr 2013 waren wir reichlich gesegnet mit hochmotivierten jungen Freiwilligen aus Deutschland und der Schweiz. Bereits seit September 2012 begleiteten uns die beiden Freiwilligen Anna und Lara, die uns für nahezu ein Jahr tatkräftig zur Seite standen. Für einige Monate wurde Casa Verde darüber hinaus unterstützt von Sebastian und Joscha und Mitte 2013 kamen dann sozusagen als Wachablösung Milena aus der Schweiz und Nuria und Carolina aus Deutschland.

An dieser Stelle möchten wir gerne eine unserer Freiwilligen, Nuria Schaaf, stellvertretend für alle selbst zu Wort kommen lassen, um ihre Eindrücke aus Casa Verde schildern zu können:

### Mein Freiwilligendienst in Casa Verde

*Mir war schon immer klar, dass ich nach dem Abitur ins Ausland gehen möchte. Deshalb habe ich mich über die verschiedensten Projekte im Internet und in meinem Umfeld informiert. Für mich stand fest, dass ich nach Südamerika möchte, um Spanisch zu lernen.*



*So bin ich zu Casa Verde in Arequipa gekommen. Die Vorbereitungen waren sehr spannend. Und dann gings los: Ende September hieß es Abschied nehmen von der Familie. Die Aufregung stieg immer mehr. Wie wird es in Peru sein? Was wird auf mich zukommen? Wir mir die Arbeit gefallen?*

*Nach meiner Ankunft bin ich dann gleich zu den Kindern. Von ihnen wurde ich sofort herzlichst aufgenommen und von allen ins Herz geschlossen. Deshalb habe ich mich von Anfang an sehr wohl gefühlt. Alle waren sehr nett zu mir. Somit fiel mir der Einstieg auch nicht schwer.*

*Und so vergingen die Wochen sehr schnell. Ich habe mich sehr gut eingelebt, verstehe mich prima mit den Kindern und auch mein Spanisch hat sich durch die Arbeit mit den Kindern sehr schnell verbessert. Während der Schulzeit haben wir Freiwilligen immer die Kinder von der Schule abgeholt. In den einzelnen Häusern haben wir dann gegessen und dann gings ans Hausaufgaben machen. Vor allem die Jüngerer haben die meiste Hilfe gebraucht. Manchmal saßen wir sogar bis abends im Lernzimmer, da hier alle sehr viele Hausaufgaben haben. Oder sie lassen sich so schnell ablenken, dass sie für wenige Aufgaben sehr viel Zeit brauchen. Da mussten wir dann immer sehr konsequent sein.*

*Doch als dann alle fertig waren, hatten wir auch ab und zu Zeit zum Spielen, Relaxen oder zum Fernsehschauen. Und dann kamen die heiß ersehnten Sommerferien. Alle haben sich schon sehr gefreut. Nun ist mehr Zeit zum Spielen, Ausruhen im Park oder einfach nur zum Reden. Auch unsere Woche am Strand war für alle sehr schön.*

*Insgesamt gefällt mir die Arbeit in Casa Verde also sehr gut. Ich bereue es nicht, dass ich die Entscheidung getroffen habe, ins Ausland zu gehen, um freiwillig in einem Projekt zu arbeiten. Die Kinder freuen sich über jede Kleinigkeit. Und das ist sehr schön zu sehen. Man fühlt sich richtig wohl, denn man wird wie ein Familienmitglied aufgenommen. Deshalb wird mein Abschied bestimmt schwer werden. Jedoch freue ich mich auch darauf, meine Familie nach einem halben Jahr wieder zu sehen.*

Als unseren Freiwilligen möchten wir an dieser Stelle unseren Dank und unseren Respekt für ihren selbstlosen Einsatz ausdrücken. Sie sind uns in Casa Verde immer willkommen –

was die meisten unserer Freiwilligen, die Casa Verde auch nach Jahren immer wieder besuchen, erfreulicherweise reichlich nutzen.

## **... und was BLANSAL sonst noch so bewegt!**

### **Casa Verde Cusco – unsere Kinder am Nabel der Welt!**

Während der Zeit der Inkas galt die Stadt Cusco als „Nabel der Welt“. Zum einen wegen ihrer Bedeutung als Hauptstadt des Imperiums, zum anderen als Symbol des Lebensspendenden. Ein schöner Vergleich, wie ich finde, zu dem, was wir in Casa Verde Cusco als Inhalt und Ziel formulieren. Nämlich Mädchen im Alter zwischen 4 Jahren und 17 Jahren eine Möglichkeit zu bieten, den Situationen von extremer Armut und Gewalt zu entfliehen und eine neue Perspektive für ihr Leben zu entwickeln. Die Problematik von Armut und Gewalt ist in Cusco nach unseren bisherigen Erfahrungen nochmal um einiges akzentuierter als in Arequipa, wo die Situation oftmals schon schlimm genug ist.

Zweieinhalb Jahre nun funktioniert die Casa Verde Cusco bereits in dem Stadtteil Tupac Amaru (benannt nach dem peruanischen Freiheitskämpfer) in unseren sehr schönen und überaus geräumigen Installationen. Die Mädchen, die in Casa Verde Cusco Schutz und ein neues Zuhause finden,



kommen aus der gesamten Provinz Cuscos, aus den kargen und kalten Höhen des Hochlandes oder den schwülheißen Regionen des Urwaldes. Fast alle der Mädchen, die in Casa Verde leben, waren Opfer von familiärer und oftmals sexueller Gewalt. Nachdem im Jahr 2012 die Anzahl der Mädchen, die in Casa Verde Cusco leben, ständig gestiegen

IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: [vnack@blansal-casaverde.org](mailto:vnack@blansal-casaverde.org)

war und wir Ende 2012 elf Mädchen beherbergen konnten, kam es 2013 vermehrt zu Schwierigkeiten mit einem der Jugendgerichte Cuscos, wobei eine übereifrige Sozialarbeiterin unter falschen Anschuldigen erwirkte, dass mehrere Mädchen in andere Heime transferiert wurden und sich bisweilen nur noch zwei Mädchen in Casa Verde Cusco befanden. Auch wenn wir am Ende und nach der Intervention unserer



Rechtsanwältin Recht bekamen und die Sozialarbeiterin eine offizielle Beschwerde anhängig hatte, kostete es uns viel Zeit und Energie unseren guten Ruf wieder herzustellen. Zurzeit leben in Casa Verde Cusco wieder sieben Mädchen und ein kleiner Junge; Ronni ist der sechsjährige Bruder von Veronica, den wir als Ausnahme in unserer Casa Verde für Mädchen aufgenommen hatten, da wir die beiden Geschwister nicht trennen wollten. Die Mädchen werden betreut von unserem sehr

engagierten Team, bestehend aus zwei Psychologinnen und zwei Krankenschwestern, die sich liebevoll darum kümmern, dass unsere Schützlinge sich in Casa Verde Cusco so weit wie möglich Zuhause fühlen.

Im Laufe der letzten zwei Jahre war die Casa Verde Cusco Zuhause für rund 20 Mädchen und unsere Perspektive für das laufende Jahr ist es, insgesamt 15 Mädchen Schutzraum und die Möglichkeit zu bieten, eine Perspektive für ihr Leben zu entwickeln. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz besonders bei der Peruhilfe Kraichgau, dem Freundeskreis Cusco aus Köln und aus Wasserburg und unseren Casa Verde Freunden aus Grettstadt für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen danken.

## **Der sexuellen Gewalt etwas entgegensetzen – CPAS – unser Zentrum zur Prävention gegen sexuelle Gewalt!**

Nachdem unser Zentrum zur Prävention gegen sexuelle Gewalt – kurz CPAS – seine Mission in der Grenzstadt Tacna nach fünfjähriger Arbeit im Jahr 2011 sehr erfolgreich beendet hatte, war es uns vergönnt, dank des enormen Vertrauens und der beispielhaften Unterstützung der deutschen Hilfsorganisation „German Doctors“ (zuvor Ärzte für die dritte Welt) und der Finanzierung des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit BMZ, die Erfahrungen aus Tacna nun in einem, für vier Jahre angesetzten Projekt, in unserer Heimatstadt Arequipa umzusetzen.

IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

Wie in seinem Vorläuferprojekt auch, ist die Strategie des Projektes Präventionsprogramme gegen sexuelle Gewalt in vorwiegend ärmeren Schulen der Stadt zu etablieren, die Bevölkerung über Radio – und Fernsehspots, sowie über öffentliche Events zu sensibilisieren und schließlich Opfern von sexueller Gewalt über unsere psychologische Abteilung zur Seite zu stehen, um das Erlebte verarbeiten zu können und ihnen über unsere juristische Abteilung zu ihrem Recht zu verhelfen. Ergänzend zu seinem Vorläuferprojekt wurden bei diesem Projekt nun auch Programme zur Sensibilisierung im Hinblick auf einen verantwortlichen Umgang mit Sexualität etabliert, um so der steigenden Anzahl von Schwangerschaften und HIV Erkrankungen vorzubeugen.



Nach wie vor ist BLANSAL eine der wenigen Institutionen im Land, die sich dieser Aufgabe widmen und hinsichtlich unseres Impacts weit über die Grenzen Arequipas hinaus bekannt.

Nach den ersten zwei Jahren dürfen wir nun sehr zufrieden auf die ersten Zwischenergebnisse blicken, die uns zugleich Motivation sind, dieser wichtigen Herausforderung auch weiterhin nachzugehen:

Rund sechstausend Schülerinnen und Schüler wurden mithilfe unseres Teams, bestehend aus Psychologinnen und Lehrerinnen, auf intensive Art und Weise in unseren Workshops sensibilisiert. Hierfür haben wir eigens ein rund dreihundert Seiten umfassendes Curriculum erarbeitet. Nahezu 300 Lehrer und Lehrerinnen nahmen ebenfalls an verschiedenen Workshops teil, um ebenfalls ihre Sensibilität zu stärken,

ihnen Wege im Umgang mit Opfern sexueller Gewalt aufzuzeigen und um sie als zukünftige Multiplikatoren zu gewinnen. Schließlich wurden ca. 1200 Eltern ebenfalls in unseren Workshops über das Thema familiäre und sexuelle Gewalt aufgeklärt. In zahlreichen Fällen, insbesondere familiärer Gewalt, die uns während unserer Arbeit in den

IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

Schulen über die begleitende Psychologin bekannt wurden, wurde mit den betreffenden Eltern und der Schule intensiv an Verhaltensänderungen gearbeitet. Bei Fällen von sexueller Gewalt schritt neben unserer Psychologin auch unsere Rechtsanwältin ein, um eine Anzeige gegen die jeweiligen Täter zu gewährleisten und das Opfer zu schützen. Das örtliche Schulamt hat eine schriftliche Übereinkunft mit dem CPAS getroffen, in dem sie unsere Institution um Intervention in ihren Schulen bittet und die entsprechenden Unterstützungen gewährleistet. Ebenso haben wir Verträge mit verschiedenen Stadtverwaltungen geschlossen, die zum Teil die Finanzierung von Lehrkräften übernommen haben.

In den Jahren 2012 und 2013 kümmerten sich unsere Psychologinnen um 563 Fälle familiärer oder sexueller Gewalt und unsere Rechtsabteilung verhalf in 28 akuten Fällen sexueller Gewalt in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft zu Recht und Hilfe für die Opfer.

Unzählige Radiospots wurden gesendet und auf der Plaza de Armas, Arequipas Hauptplatz, wurde ein großer Event gegen sexuelle Gewalt organisiert.

Es wurden darüber hinaus Workshops für die Polizeikräfte und sogar für die Staatsanwaltschaft Arequipas organisiert, um ihre Mitarbeiter im Umgang mit Opfern sexueller Gewalt zu schulen.

Auf Betreiben von BLANSAL hin entstand ein Netzwerk von verschiedenen privaten und öffentlichen Institutionen Arequipas, die in irgendeiner Art und Weise Implikanz mit dem Thema sexueller Gewalt und deren Prävention haben, wie zum Beispiel die verschiedenen Staatsanwaltschaften, Familiengerichte, das Gesundheitsministerium, Frauenzentren etc.

Einmal mehr danken wir unseren Unterstützern von German Doctors und dem BMZ, die es uns ermöglichen, den Opfern von sexueller Gewalt eine Stimme zu verleihen und unseren Beitrag dazu zu leisten, zukünftige Opfer zu vermeiden. Herzlichen Dank!!



IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

## **Gemeinsam mit anderen Kinderheimen für mehr staatliche Mitverantwortung – das Netzwerk der Kinderheime „Voluntades Unidas“.**

Das von BLANSAL gegründete Netzwerk der Kinderheime, dessen Motor und Leitung wir nach wie vor sind, konnte sich in den letzten beiden Jahren weiterhin positionieren. Unsere Zielsetzung ist zum einen der ständige professionelle Austausch und die gegenseitige Unterstützung zwischen den ca. 35 Kinderheimen, die in Arequipa Kinder unterstützen. Des Weiteren organisiert das Netzwerk mehrere über das Jahr verteilte Veranstaltungen mit und für Kinder und Jugendliche aus den verschiedenen



Kinderheimen, wie zum Beispiel unsere Olympiade, unser Tanzfestival und im letzten Jahr zum zweiten Mal unsere großangelegte Straßensammlung. Aufgrund der Tatsache, dass sowohl auf nationaler Ebene, als auch in Arequipa nur rund 10% der Kinderheime von staatlicher Seite organisiert und finanziert werden, sind wir als Netzwerk sehr aktiv auf unterschiedlichen politischen Ebenen, um eine vermehrte

Mitverantwortung des Staates in der Betreuung von verlassenen oder misshandelten Kindern zu erreichen. An unserer Seite stehen mittlerweile illustre Persönlichkeiten, wie zum Beispiel mehrere Kongressabgeordnete, die gemeinsam mit uns einen Gesetzesentwurf vorbereiten, der unser Anliegen auf gesetzliche Beine stellen möchte, oder aber der aktuelle Präsident des Gerichtshofes in Arequipa, sowie auch der ehemalige Präsident der selben Einrichtung, der mittlerweile zu einem der obersten Bundesrichter in Lima avanciert ist. Bei einer Vollversammlung der verschiedenen Distriktbürgermeister der Stadt Arequipa, zu der wir eingeladen waren, wurde nach unserem Vortrag einstimmig entschieden, die Kinderheime in der Stadt Arequipa von unterschiedlichen Zahlungen zu befreien, die bisher für die Genehmigungen erforderlich waren und darüber hinaus Essensrationen, die über die Stadtverwaltung verteilt werden, zu erhöhen. Unser Anliegen wird außerdem interessiert von der Presse verfolgt, die Zeitungberichte veröffentlicht oder Radio- bzw. Nachrichtensendungen gestaltet, bei denen ich die Möglichkeit erhalte über die Realität der Kinderheime zu referieren und für unser Anliegen zu werben.

Auch wenn meine Aktivitäten als Vorsitzender des Netzwerkes recht viel Zeit in Anspruch nehmen, bin ich der Überzeugung, dass sich diese Investition lohnt und wir gemeinsam

IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org

auf einem guten Weg sind, die Verantwortung für diese Kinder auf mehrere Schultern zu verteilen.

### **... und manchmal muss man auch loslassen können!**

Mit etwas Melancholie mussten wir uns dieses Jahr von unserem geliebten und beliebten Café im Zentrum trennen. Obwohl unser schönes Café Casa Verde in den meisten Reiseführern empfohlen wird, hatten wir doch nicht soviel Publikum, um wirklich ausreichende Einnahmen zu haben. Darüber hinaus wurde die Miete für das Lokal jedes Jahr teurer und auch im Jahr 2013 „erfreuten“ uns die Besitzer mit einer Mieterhöhung, die sehr wahrscheinlich dazu geführt hätte, daß unsere Ausgaben, die Einnahmen deutlich überschreiten. Schade, aber notwendig!



Des Weiteren schlossen wir nach rund zehn Jahren erfolgreicher Intervention, unsere Aktivitäten in unserem „Projekt Tisco“, unserem Projekt ländlicher Entwicklung ab. Wenn wir uns den Ort und die Region Tisco und die Lebensbedingungen seiner Bewohner vor Augen führen, zu dem Zeitpunkt, als wir dieses Projekt begannen und mit der heutigen Situation vergleichen, dürfen wir auf



eine überaus erfolgreiche Arbeit stolz sein. Aus dem einstigen Brennpunkt extremer Armut in einer von der „Zivilisation“ abgeschnittenen Gegend, ist ein anerkanntes Zentrum der Alpakazucht geworden. Es gibt mittlerweile Stromanschluss, eine Straße wurde gebaut, die Schule hat die Anzahl der Schüler verdreifachen können, viele Bewohner Tiscos, die ihrer Heimat den Rücken gekehrt hatten, um der Perspektivlosigkeit zu entfliehen, sind wieder zurückgekehrt, viele Bewohner haben ihre

Einkünfte verdreifachen oder sogar vervierfachen können, es wurden zwei Firmen in Tisco

IADES-Blansal

Calle 7 de junio 141 - La Tomilla - Cayma – Arequipa

Telefon: 0051-54-485114

Mail: vnack@blansal-casaverde.org



Liebe Freundinnen und Freunde von Casa Verde!

Im Namen aller großen und kleinen Casa Verde Bewohner wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein erfülltes, gesundes und segensreiches Jahr 2014 und übersende Ihnen einmal mehr unseren unendlichen Dank dafür, dass Sie mit Ihrer liebevollen Unterstützung massgeblich dazu beitragen, dass die Kinder der Casa Verde eine gesunde und glückliche Gegenwart leben können und hoffnungsvoll in eine perspektivenreiche Zukunft blicken dürfen.

Es grüßt Sie von Herzen.

Volker und Dessy Nack....

...und die gesamte Casa Verde Familie!

